

NW 21.09.10

GT14

Lacher blieben im Halse stecken

Tragikomödie „Der Krawattenklub“ im Heimathaus

■ **Harsewinkel (joe).** Dass jahrelange Freundschaften an Kleinigkeiten zerbrechen können, demonstrierten am Samstagabend die Schauspieler Jürgen Henne und Bernd Selle im Heimathaus. Vor rund 80 Zuschauern führte das Duo die Tragikomödie „Der Krawattenklub“ auf. Eingeladen hatte der Kultur- und Bildungsverein (KuBi), der damit sein Winterhalbjahresprogramm eröffnete.

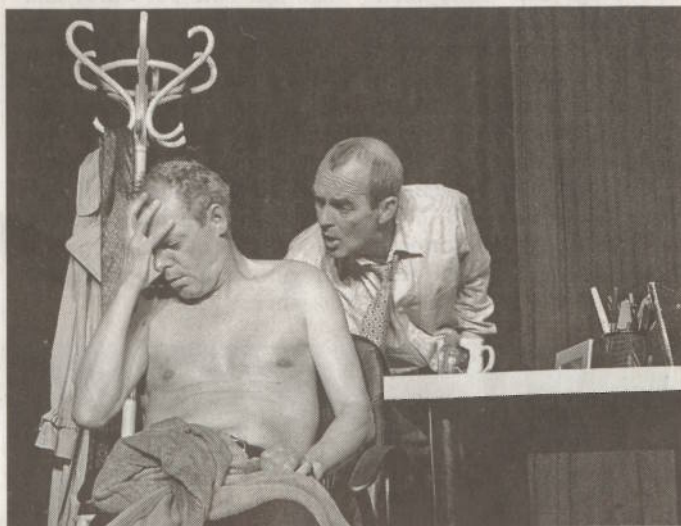
Bernhard, verheiratet und dreifacher Vater, und Adrian, seit Jahren geschieden und Single (gespielt von dem in Harsewinkel aufgewachsenen ehemaligen Jockey und Sieger des Deutschen Derbys, Bernd Selle), arbeiten erfolgreich im gemeinsamen Architekturbüro. Vermutlich wäre auch gar nichts passiert, wenn Adrian zu Bernhards Geburtstagsfeier gekommen wäre. An seiner Absage nämlich entzündet sich ein Riesenkrach zwischen den beiden.

Wie aus einem solch banalen Anlass eine derartige Katastrophe erwachsen kann, davon handelt „Der Krawattenklub“ von Fabrice Roger-Lacan. Sehr über-

zeugend gibt Jürgen Henne den Choleriker Bernhard, der sich ständig angegriffen und ausgegrenzt fühlt und sein Selbstwertdefizit in blinde Zerstörungswut ummünzt. Dabei verkörpert er mit weit aufgerissenen Augen ebenso glaubhaft krankhafte Unsicherheit wie Verlorenheit und Ratlosigkeit.

Mit offenem Mund staunt wiederum Adrian über die absurden Angriffe seines Freundes. Als Bernhard schließlich selbst in den Klub aufgenommen werden will, gibt Adrian seine Mitgliedschaft auf, der Klub hat nun nämlich keinen Wert mehr für ihn.

Mit erstaunlicher Ausdruckssicherheit gelang den beiden Schauspielern die Gratwanderung zwischen Ernst einerseits und Komik andererseits. In der übertreibenden Farce ließen die Zwei die tragische Tiefendimension des Geschehens sichtbar werden. Bei dem Dreiakter blieb dem Publikum so mancher Lacher im Halse stecken. Schließlich dankte es den Schauspielern aber mit anhaltendem Applaus.



Tragikomisch: Jürgen Henne und Bernd Selle (r.) in „Der Krawattenklub“.

FOTO: JOE CUBICK